

Achtung!

Weitere Haushaltslisten, Ergänzungskarten, Land- und Forstwirtschaftsbogen, Fragebogen für nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten, sofern solche notwendig sind, können beim Haushalter (Hausverwalter, Hauswart), beim Zähler oder bei der Gemeindebehörde angefordert werden.

Volks-, Berufs- und Betriebszählung

am 17. Mai 1939

Drucksache Nr. 1

Haushaltungsliste

für

Name des Haushaltungsvorstandes: _____

(Vor- und Familienname)

(Die Haushaltsliste ist auf S. 4 unten vom Haushaltungsvorstand oder seinem Stellvertreter zu unterschreiben)

Band: _____

Kreis: _____

Gemeinde: _____

Straße u. Hausnr.: _____

Zählbezirk Nr. _____

Grundstückliste Nr. _____

Haushaltungsliste Nr. _____

An die Haushaltungsvorstände!

Um im Hinblick auf den Vierjahresplan und zahlreiche sonstige Aufgaben Staats-, bevölkerungs- und wirtschaftspolitischer Art neue Grundlagen zur Beurteilung der Verhältnisse von Volk und Wirtschaft im Deutschen Reich zu gewinnen, ist durch Reichsgesetz vom 4. Oktober 1937 (Reichsgesetzbl. I S. 1053) eine Volks-, Berufs- und Betriebszählung angeordnet worden. Im Interesse eines guten Gelingens der Zählung wird gebeten, die Fragebogen, deren Beantwortung gesetzlich vorgeschrieben ist, vollständig und gewissenhaft auszufüllen. Jedes Eindringen in die Vermögens- und Einkommensverhältnisse ist nach § 4 des Gesetzes vom 4. Oktober 1937 ausgeschlossen. Der Bürgermeister und alle von ihm mit der Durchführung der Zählung Betrauten, insbesondere die Zähler sowie die Haushalter und ihre Stellvertreter, sind verpflichtet, über alle hierbei gewonnenen Angaben — mögen sie die Persönlichkeit des einzelnen oder die Verhältnisse der einzelnen Grundstücke und Arbeitsstätten betreffen — gegen jedermann Verschwiegenheit zu bewahren.

Die Haushaltsliste ist bis zum 17. Mai 1939 mittags auszufüllen; sie ist vom Haushaltungsvorstand oder dessen Stellvertreter auf Seite 4 unten zu unterschreiben und zur Abholung bereit zu halten. Ebenso sind die Ergänzungskarte und gegebenenfalls der Land- und Forstwirtschaftsbogen und der Fragebogen für nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten bis zum gleichen Zeitpunkt auszufüllen und zu unterschreiben.

Die Übergabe der Haushaltsliste an den Zähler in einem geschlossenen Umschlag ist zulässig, wenn auf den Umschlag der Name des Haushaltungsvorstandes sowie Straße und Hausnummer geschrieben wird; dazu darf jedoch nicht der Umschlag für die Ergänzungskarte verwendet werden. Keinesfalls darf der Umschlag an das Statistische Amt eingesandt werden.

Anleitung zur Ausfüllung der Haushaltsliste**I. Wer hat eine Haushaltsliste auszufüllen?**

1. Inhaber einer selbständigen Wohnung (Familien oder Einzelpersonen) haben stets eine Haushaltsliste auszufüllen, gleichgültig ob sie in einer Mietwohnung oder im eigenen Haus leben.
 2. In Untermiete wohnende Familien haben dann eine Haushaltsliste auszufüllen, wenn sie eine eigene, vom Hauptmieter der Wohnung (bzw. Hauseigentümer) getrennte Hauswirtschaft führen.
- Führt die Familie des Untermieters mit der Familie des Hauptmieters eine gemeinsame Hauswirtschaft, so ist die Familie des Untermieters mit der des Hauptmieters in einer Haushaltsliste, aber durch einen Strich voneinander getrennt, aufzuführen.

In Untermiete wohnende Einzelpersonen haben nur dann eine Haushaltsliste auszufüllen, wenn sie über einen Raum oder mehrere Räume mit überwiegend eigenen Möbeln verfügen und eine eigene Hauswirtschaft führen. In allen anderen Fällen ist der Vermieter in die Haushaltsliste des Hauptmieters einzutragen.

3. Familien, die ständig in Gasthäusern, Pensionen u. dgl. wohnen, gelten als Haushaltsliste im Sinne dieser Zählung und haben gleichfalls — jede Familie für sich — eine Liste auszufüllen.
4. Für vorübergehend abwesende Haushaltungen ist der Abschnitt B der Haushaltsliste vom Haushalter oder dessen Stellvertreter soweit wie möglich auszufüllen.
5. Die Bewohner von Schiffen, Wohnwagen u. dgl. gelten als Haushaltungen.

II. Welche Personen sind einzutragen?**Im Abschnitt A der Haushaltsliste:**

Alle in der Haushaltung anwesenden Personen, also auch die nur vorübergehend anwesenden.

Hier sind also aufzuführen:

- Haushaltungsvorstand, Ehefrau, Kinder, andere Verwandte;
- ferner die im Haushalt lebenden Hausgehilfen(-innen), Gesellen, Lehrlinge, Knechte, Handwerker und Mägde;
- schließlich die Zimmermieter ohne eigene Hauswirtschaft, Pensionäre, Schlafgänger, Logierbesuch und sonstige Wohnzögner.

Im Abschnitt B der Haushaltsliste:

Alle vorübergehend (d. h. in der Regel nicht länger als zwei Monate) abwesenden Mitglieder der Haushaltung.

Hier sind also aufzuführen:

1. Auf Reisen befindliche Personen,
2. Patienten in Krankenhäusern,
3. Teilnehmer an Schulungslagern,
4. Untersuchungsbefragte,
5. ferner
6. Zu Übungen u. dgl. bei der Wehrmacht bis zur Dauer von 4 Monaten Einberufene,
7. Zu Erwerbszwecken höchstens zwei Monate abwesende Familienmitglieder,
8. Haushalts- und Familienvorstände, die zwar für längere Zeit zu Erwerbszwecken abwesend sind, aber in ihre Haushaltung zurückkehren (z. B. ein verheirateter Stellner, dessen Familie am ständigen Wohnsitz zurückgeblieben ist).

Im Abschnitt C der Haushaltsliste:

Alle nur vorübergehend (d. h. in der Regel nicht länger als zwei Monate) Anwesenden, die im Abschnitt A aufgeführt sind.

Hier sind also aufzuführen:

1. Auf Besuch befindliche Personen, Hotelgäste, Touristen, Sommerfrischler,
2. In Krankenhäusern die Patienten,
3. In Schulungslagern die Teilnehmer,
4. Untersuchungsbefragte,

ferner

5. Zu Erwerbszwecken höchstens zwei Monate anwesende unverheiratete Personen, wenn sie in ihre heimische Haushaltung zurückkehren,
6. Haushalts- und Familienvorstände, auch wenn sie für längere Zeit zu Erwerbszwecken anwesend sind, aber in ihre Haushaltung zurückkehren (z. B. ein verheirateter Stellner, dessen Familie am ständigen Wohnsitz zurückgeblieben ist).

Im Abschnitt D der Haushaltsliste:

Alle (schon unter A oder B aufgeführten) verheirateten oder getrennt lebenden Frauen.

Nicht bei der heimischen Haushaltung aufzuführen

sind Personen, die für längere Zeit (etwa zwei Monate oder länger) aus ihrer heimischen Haushaltung ausgeschieden sind. Hierzu gehören in der Regel Familienangehörige, die aus folgenden Gründen von der Haushaltung abwesend sind:

1. Zur Ausbildung (Schüler, Lehrlinge, Studenten),
2. Zur Erfüllung des Arbeitsdienstes und des Landjahres,
3. Zur Erfüllung der Wehrpflicht (beachten Sie jedoch bei B die unter 5. aufgeführten Personen!),
4. Zu Erwerbszwecken (z. B. als Arbeiter, Stellner, Barbier, Geschäftsinhaber und Angestellte in Kurorten während der Saison, ferner auch als Handwerker; beachten Sie jedoch bei B die unter 7. aufgeführten Personen!),
5. Anwesen von Verpflegung- und Altersheimen, Irrenanstalten, Erziehungsanstalten, Siechenhäusern, Straf- und Verwahrungsanstalten.

Diese Personen gelten als Mitglieder der Haushaltung oder Anstalt, bei der sie sich am Zählungstag befinden und sind dort im Abschnitt A aufzuführen.

Für die Eintragung der in der Nacht vom 16. zum 17. Mai 1939 Geborenen und Gestorbenen ist die Mitternachtsstunde entscheidend, so daß die vor Mitternacht Geborenen und die nach Mitternacht Gestorbenen einzutragen sind.

Wegen der Abschnitte E und F vgl. Seite 4.

III. Wie ist bei Gasthöfen, Krankenhäusern und anderen Anstalten zu verfahren?

Bei Gasthäusern und Herbergen sowie Anstalten aller Art (Küchen, Erziehungs-, Verpflegungs-, Kranken-, Strafanstalten, Gefängnissen usw.) ist folgendes noch besonders zu beachten: Von jeder Familie, die in der Anstalt wohnt und zum Personal gehört (z. B. für die Familie des Gasthausbesizers, des Anstaltsleiters, des Hauswarts), ist je eine Haushaltsliste auszufüllen.

Familien, die ständig in Gasthäusern, Pensionen u. dgl. wohnen, gelten als Haushaltung im Sinne dieser Zählung und haben gleichfalls eine Liste auszufüllen.

Das in der Anstalt wohnende ledige Personal und alle Anstaltsinsassen, vorübergehend anwesende Hotelgäste, Patienten in Krankenhäusern und Heilanstalten, Gefangene in Strafanstalten usw. sind in eine gemeinsame Haushaltsliste, gegebenenfalls mit Einlagebogen, einzutragen.

Die in Arbeitermassenunterkünften, Schulungslagern, Schnitterkasernen usw. wohnenden Personen und Familien sind ebenso wie alle übrigen Anstaltsinsassen in eine gemeinsame Haushaltsliste, gegebenenfalls mit Einlagebogen, einzutragen.